

# Zeolith

Der Grundbaustein allen Lebens !

Silizium, auch bekannt als Kieselsäure oder Zeolith, kommt auf der Erde (nach Sauerstoff) am zweithäufigsten vor. Silizium ist unter anderem in Gesteinsarten, Tonerde, Sand, Gewässern und Pflanzen vorhanden. Dies ist auch einer der Gründe, warum spezielle Gewässer, Steine und Ton-Erden schon seit Jahrhunderten als Heilmittel gelten.

Silizium, der zweithäufigste Stoff auf Erden, ist als Siliziumdioxid (SiO<sub>2</sub>) nicht nur Grundbaustein der Erde, sondern auch ein wichtiger Bestandteil unseres Körpers. Silizium kommt vor allem im Bindegewebe vor, und ist dadurch praktisch in jedem Organ, in Blutgefäßen und Knochen als Spurenelement enthalten. Silizium dient dem Körper als wichtigstes Steuermineral für Körperabläufe. Ein Mangel kann verheerende Folgen nach sich ziehen und sich unter anderem wie folgt zeigen:

- Haarausfall
- beschleunigte Alterung
- starke Faltenbildung
- Abnutzung der Gelenkknorpel
- Störungen im Mineralien-Haushalt

Ohne Silizium ist kein Leben, kein Wachstum und keine Heilung möglich.

## Wofür ist Silizium im Körper zuständig?

Silizium dient dem Körper in erster Linie als Steuerungsstoff und unterstützt die Stoffwechselfunktionen. Des Weiteren ist es enorm wichtig bei der Kollagen- und Elastin-Bildung im Bindegewebe und dem Aufbau des Knochengewebes. Das Kollagen sorgt dafür, dass die Knochen biegsam sind, wohingegen das Kalzium für die Festigkeit sorgt. Und Kalzium kann der Körper mit Hilfe von Silizium selber produzieren. So hat der deutsche Professor Dr. Karl Hecht herausgefunden, dass der Körper imstande ist, aus Magnesium, Kalium und Silizium Kalzium herzustellen. Kalziummangel ist also meistens die Auswirkung von zu wenig Kieselsäure (Silizium).

## Wie kommt es zu einem Mangel?

Grundsätzlich hat jeder junge Mensch einen bestimmten Wert an Silizium (Kieselsäure) im Körper. Im Alter nimmt dieser Wert jedoch kontinuierlich ab, der Bedarf steigt jedoch, wodurch ein Defizit entsteht. Normalerweise entsteht ein solcher Siliziummangel oftmals durch eine falsche Ernährung. So haben Menschen, die sehr vegetarisch essen, tendenziell einen höheren Siliziumgehalt als Personen, die sich sehr fleischhaltig ernähren. Durch ihre kieselensäurearme Ernährung kommt es früher oder später zum Mangel und den daraus resultierenden Erscheinungen. Hinzu kommt, dass Gemüse aus der heutigen Intensivlandwirtschaft nur sehr wenig Silizium aus dem Boden aufnehmen kann. Der Siliziumgehalt in der Nahrung sinkt daher immer mehr. Auch gilt es zu beachten, dass durch die Weiterverarbeitung der Nahrung, zum Beispiel durch Kochen oder Erhitzen, Silizium verloren geht. Schält man zum Beispiel Getreide, so verliert man 98 Prozent des im Getreide enthaltenen Siliziums. Silizium befindet sich in den äußeren Schichten und der Haut.

Da der Körper das Silizium nicht selber produzieren kann, ist er darauf angewiesen, dass es von außen zugeführt wird. Dies kann zum einen über eine gesunde, ausgewogene (Bio-)Ernährung erreicht werden, am besten jedoch über die gezielte Zufuhr von Silizium. Dabei besteht keine Gefahr, dass man dem Körper zu viel Silizium zuführt. Er nimmt sich immer nur so viel, wie er gerade benötigt. Nicht verwendetes Silizium scheidet er einfach wieder aus. Der tägliche Siliziumbedarf liegt bei ca. 30 bis 40 Milligramm. Dies ist auch die Menge, die jeden Tag über den Urin und den Stuhl ausgeschieden und für das Wachstum von Haaren, Nägeln und Knochensubstanz benötigt wird. Des Weiteren brauchen nur schon die Organe täglich 20 bis 30 Milligramm um voll funktionieren zu können, von den übrigen Körperabläufen einmal abgesehen.

## In welcher Form soll man Silizium einnehmen?

Silizium / Kieselsäure kommt unter anderem im Vulkangestein Zeolith vor. Auf der Erde gibt es 106 verschiedene Zeolithe. Am besten zur Einnahme bewährt hat sich jedoch der Würfelzeolith Klinoptilolith, aufgrund seines Kristallgitters und seiner Fähigkeit des Ionenaustausches. So besitzen die Kristallgitter eine hohe Anziehungskraft zu Schwermetallen wie Blei und Quecksilber im Körper; eignen sich also hervorragend zu deren Ausleitung. Selbst radioaktive Stoffe wie Cadmium und Cäsium können gebunden und neutralisiert werden.

## Welche Wirkung hat Silizium auf den Körper?

Neben den oben genannten Hauptfunktionen ist das Silizium an vielen weiteren Vorgängen im Körper maßgeblich beteiligt. So bestehen 30 Prozent der nicht wässrigen Restsubstanz des Körpers aus Silizium! Es hat nicht nur auf den Knochenapparat eine stützende Wirkung, es stärkt auch Gehirn und Psyche. Unter anderem dient es dem Körper auch beim Sauerstofftransport, nimmt diesen auf und trägt ihn an jene Orte im Körper, wo gerade welcher benötigt wird. Des Weiteren hilft es mit, die Blutgefäße zu entkalken und aktiviert die Abwehrkräfte.

Durch die schadstoffbindende Eigenschaft von Silizium wird auch das Immunsystem indirekt gestärkt. Da es parasitäre Lebewesen im Körper bindet, hat das Immunsystem die Möglichkeit sich zu stärken und sich proportional zu den abnehmenden Schadstoffen wieder aufzubauen. Auch hilft es mit, Alterungsprozesse zu verlangsamen. So trinkt das Volk der Hunza aus dem Himalaja-Gebirge mit Silizium angereichertes Gletscherwasser. Diesem Volk wird eine Lebenserwartung von im Durchschnitt über hundert Jahren nachgesagt. Im Magen-Darm-Trakt hilft es mit, Schwermetalle, Arzneimittelrückstände und andere Schadstoffe zu binden und auszuleiten. Dadurch, dass das Zeolith im Darm auch die säurebildenden Protonen binden kann, wird eine Übersäuerung verhindert, wodurch auch die sauren Krebszellen neutralisiert werden. (Dies ist jedoch nur der physische Aspekt, „saure“ Gedanken tragen genauso zu einem sauren Körper bei!)

## Was ist Zeolith ?

Der Name Zeolith wurde 1756 von dem schwedischen Mineralogen Freiherr Axel Frederick Cronstedt geprägt. Zeolith ist ein Kunstwort aus den Bestandteilen "zeo" (griechisch = ich siede) und "lithos" (griechisch = Stein), was auf grundlegende Eigenschaften der Mineralgruppe hinweist. Das meist aus Vulkanen stammende kristalline Tuffgestein-Mineral namens Zeolith enthält vor allem Silizium- und Aluminiumverbindungen (SiO<sub>2</sub> und Al<sub>2</sub>O<sub>3</sub>). Je nach Fundort weist es verschiedene Zusammensetzungen mit jeweils etwas anderen Eigenschaften auf. Es weist viele außergewöhnliche Fähigkeiten auf und darf wohl zu den bedeutsamsten Naturmineralien auf der Erde gerechnet werden. Weltweit wird Klinoptilolith-Zeolith als der Rohstoff des 21. Jahrhunderts bezeichnet. Es gibt auch künstlich hergestellte, hydratisierte Alumosilikate.

Es gibt mehr als 40 unterschiedliche Zeolithstrukturen wie z.B. **Klinoptilolith**, in dem das Silicium und Aluminiumverhältnis 5 zu 1 beträgt. **Zeolith-Klinoptilolith** ist also sehr siliziumdioxidreich.

**Zeolith-Klinoptilolith** ist ein natürlich vorkommendes Mineral, das meist tafelige Kristalle bildet, bleibt aber in der Feinstruktur ein Gerüst- oder Käfigsilikat. Je nach Art der verbindenden Kationen wird zwischen Klinoptilolith-Natrium, Klinoptilolith-Calcium und Klinoptilolith-Kalium unterschieden. In der Reinform ist das Mineral farblos und transparent, kann aber wegen geringer Fremdbeimengungen leicht gelblich bis rötlich und weniger transparent erscheinen. Der Name des Minerals leitet sich von seiner monoklinen Kristallstruktur ab, bei der eine der drei Achsen ungleich 90 Grad ist und immer eine gleichbleibende Neigung hat (altgr. klinein für neigen).

## Zeolithzerkleinerung - Tribomechanik oder Gegenstrahlmühle

Auch die Größe, genauer gesagt die **Feinheit der Vermahlung entscheiden über die Nützlichkeit** und den Einsatzzweck des Zeoliths. Die Bezeichnung Mikro-Zeolith verweist darauf, dass Zeolithmineral so fein zermahlen wird, dass es nur noch mikro- oder nano-Partikelgröße aufweist. Durch diese feinste Zermahlung wird seine Oberfläche enorm vergrößert.

Im wesentlichen werden heute 2 Zerkleinerungsarten verwendet, um die komplexe sowie robuste Kristallstruktur der Zeolithe aufzubrechen und die Oberfläche zu vergrößern:

1. die **"tribo-mechanische-Aktivierung-und Zerkleinerung"** wurde in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Deutschland entwickelt. Timohir Lelas aus Kroatien verbesserte daran einige Details und liess die veränderte Technik, die zu einer längeren Lebensdauer der Mühle und einer besseren Zerkleinerung des Mahlgutes führte, unter dem Kürzel TMAZ® patentieren - ein preiswertes und effektives Zerkleinerungsverfahren.

2. Zerkleinerung der Zeolith durch eine **Gegenstrahlmühle**. Dabei werden Zeolithkristalle durch Gasstrom teilweise auf Schallgeschwindigkeit beschleunigt und treffen aufeinander. Bei diesem Zusammenprall zerkleinern sich die Kristalle gegenseitig. Durch dieses Zerkleinerungsverfahren werden die Kristalle soweit im Nano-Bereich zerkleinert, dass die Kristallstruktur aufbricht und so die Oberflächenstruktur vergrößert wird. Herstellungsbedingt sind die Partikel durch dieses Verfahren noch kleiner als bei der TMAZ-Methode. Überdies erzeugt dieses Verfahren mehr negative Elektronen an der Oberfläche, als es die mechanische Zerkleinerung vermag. Dies ermöglicht einen besseren Ionenaustausch.

Nach derzeitigem Erkenntnis- und Erfahrungsstand dürften die vielseitigen Zeolith-Wirkungen maßgeblich von folgenden Faktoren abhängen:

1. des Grades der Zerkleinerung auf Mikron- oder gar Nano-Partikelgröße (max. Größe 100 µm wird empfohlen)
2. der Qualität und Zusammensetzung des Ausgangsmaterials
3. der elektrischen Ladung zwecks Ionenaustausch

Durch die Zermahlung im Mikro- bzw. Nanometerbereich entfaltet Zeolith erst seine vollen vielseitigen fantastischen Hohlraumstruktur-Eigenschaften.

### Thermische Aktivierung

Durch die **thermische Aktivierung** kann das **Zeolith-Klinoptilolith** als Absorptionsmaterial eingesetzt werden. Das bedeutet, dass das Mineral bei der Herstellung über einen längeren Zeitraum auf über min. 300°C erhitzt wird. Dabei wird nicht nur das freie, sondern auch das gebundene, kristalline Wasser herausgetrocknet. Erst dadurch ist die Absorptionsfähigkeit beispielsweise von Gerüchen, Ammoniak und Schwermetallen gegeben und **Zeolith-Klinoptilolith** entfaltet seine gesamten positiven Eigenschaften

### Welche Eigenschaften des Zeolith-Klinoptilolith sind für die Gesundheit von Interesse?

Das physikalisch vorbereitete und aktivierte Mineral dient als **Antioxidans** (Radikalfänger), als **Molekularsieb** und als **Unterstützer** des körpereigenen **Immunsystems**.

### Radikalfänger - Antioxidans - Ionenaustauscher

Radikale sind kurzlebige, hochreaktive Molekülgruppen, mit mindestens einem ungepaarten Elektron. Sie sind daher äußerst reaktiv und aggressiv auf der Suche nach einem Elektron. Freie Radikale werden mit dem Alterungsprozess der Zellen durch Schädigung der DNA und RNA und mit einer Reihe von Krankheiten wie Krebs, Diabetes mellitus, Arteriosklerose, Rheuma, Polyarthritits und Alzheimer in Verbindung gebracht. Die Zellen, in denen die freien Radikale entstehen, können in begrenztem Umfang Stoffe produzieren, die mit ihnen reagieren und sie unschädlich machen, benötigen aber Unterstützung durch Substanzen, die als sogenannte Antioxidantien in der Lage sind, entweder direkt mit den freien Radikalen zu reagieren oder sie katalytisch zu zerlegen.

Hier kommt die Fähigkeiten des **Zeolith-Klinoptilolith** als **Ionenaustauscher** und **Ionenspender** zur Geltung. Es lässt sich von den freien Radikalen Elektronen entreißen, so dass diese in den nicht-reaktiven Zustand überführt werden und nicht andere Substanzen wie z. B. die DNA angreifen auf der Suche nach einem Elektron. In der aktivierten Form ist das Mineral in seiner Funktion als Antioxidans wahrscheinlich den bekannten chemischen Antioxidantien wie dem Vitamin-C, dem Vitamin-E, den Polyphenolen, den Enzymen und Spurenelementen überlegen.

### Absorptionsvermögen als Molekularsieb

**Zeolith-Klinoptilolith** besitzt die Fähigkeit, die in ihren Hohlräumen enthaltenen Ionen gegen andere Substanzen - z.B. Schadstoffe - auszutauschen und dadurch **zu entgiften** und leichter **auszuscheiden**. Dadurch kann es z.B. unterschiedliche Gase, Feuchtigkeit, Petrochemikalien, Ammonium, Schwermetalle (z.B. Blei, Quecksilber), Gifte, Abfallstoffe sowie unterschiedliche Lösungen in großen Mengen absorbieren oder diese auf seiner Oberfläche transportieren. Der Körper kann die Schadstoffe anschließend gefahrlos mitsamt dem Mineral ausscheiden.

**Zeolith-Klinoptilolith** erfüllt damit eine wichtige **Entgiftungsfunktion** für den Körper bei Vergiftungen mit **Schwermetallen** und anderen spezifischen **Toxinen**. Das Mineral kann auch im Falle

einer radioaktiven Verseuchung wesentlich dazu beitragen, im Körper angereicherte hochbrisante **Radioaktivelemente** (z.B. Strontium und Cäsium) durch Ionenaustausch an sich zu binden und den Körper von Strahlenquellen zu befreien.

Auch zur Behandlung der weit verbreiteten Pilzinfektionen durch Candida hilft die Hohlraumstruktur des Minerals, den Erreger an sich zu binden und damit unschädlich zu machen.

### Normalisierung des Elektrolythaushalts

Einer Übersäuerung des Organismus, die durch das Zusammenwirken von Faktoren wie ungünstige Ernährungsgewohnheiten, geringe Bewegung und oxidativer Stress durch freie Radikale verursacht wird, wirkt **Zeolith-Klinoptilolith** entgegen. Das Mineral wirkt aufgrund seiner Fähigkeiten zum Ionenaustausch **ausgleichend** und **selbstregulatorisch** auf das **Säure-Basen-Verhältnis** und übt damit positiven therapeutischen Einfluss auf alle Krankheiten aus, die mit einer Übersäuerung des Körpers in Verbindung gebracht werden.

### Äußere Anwendungen bei Hautproblemen

Die Fähigkeiten und Funktionen des **Zeolith-Klinoptilolith** als Molekularsieb und als Ionentauscher lassen darauf schließen, dass das Mineral bei Hautproblemen auch für äußere Anwendungen gut geeignet ist und die Selbstheilungskräfte der Haut unterstützt. Krankheitskeime, die Entzündungen und andere Hautprobleme verursachen, werden bei der äußeren Anwendung über die Käfigstruktur „eingesammelt“ und unschädlich gemacht und das Säure-Basen-Gleichgewicht wird wieder normalisiert. Die Haut kann sich regenerieren.

### Unterstützung des Immunsystems

Die Zuführung des Minerals **Zeolith-Klinoptilolith** **normalisiert** und **stärkt das Immunsystem**, vor allem auch bei Autoimmunerkrankungen wird der Körper unterstützt, überbordende Reaktionen des Immunsystems abzuschwächen, bzw. zu vermeiden. Die Stärkung des Immunsystems in Verbindung mit der entgiftenden Wirkung unterstützt ein gesteigertes Wohlbefinden und höhere Leistungsfähigkeit.

### Zeolith-Pulver und Orgon-Energie

Wir gehen davon aus, dass alles im Universum eins ist und auf verschiedenen Frequenzen miteinander schwingt - in Harmonie. Wenn nun der Mensch - als kleines Instrument im kosmischen Orchester - falsch spielt, dann entsteht körperliches Unwohlsein wie Schmerzen, Entzündungen und Allergien. Kann der Mensch über längere Zeit die Harmonie nicht wieder herstellen, reagiert der Körper mit Krankheit als Ausdruck dieser Dissonanz zum Universum. Diese führt früher oder später dazu, dass Zellen nicht mehr richtig funktionieren können, da auch sie sich diesem allgegenwärtigen Gesetz der Harmonie unterziehen müssen. Eine Zelle in Disharmonie verfügt nicht mehr über die lebensnotwendigen biophysikalischen Informationen aus dem Kosmos.

Silizium hat eine höhere Informationskraft als Wasser und ist daher bestens geeignet, Informationen zu speichern und weiterzugeben. Wir benutzen **Zeolith-Klinoptilolith** als extra-feines Pulver < 50 µm und laden es mit **Orgon-Energie**, der grundlegenden Lebensenergie, nach Dr. Reich auf. Zugleich informieren wir das Mineral mit hochschwingenden harmonischen Frequenzen wie der Blume des Lebens und dem organischen Germanium. So stehen dem Körper die positive Wirkungen des Siliziums mit der entgiftenden Zeolith-Struktur zur Verfügung, zusätzlich werden die Zellen mit Lebensenergie aufgeladen und gestimmt und wieder zurück in die hochschwingende Harmonie gebracht.

### Anwendung:

1 gehäufte TL Zeolith (ca. 5g) am Tag reicht, um den Körper optimal zu versorgen - das Pulver einfach mit Wasser anrühren und trinken, oder in den Smoothy, Suppe, Sauce etc.. Zur äußerlichen Anwendung eine streichfähige Paste anrühren und dann auf die gewünschten Stellen auftragen. Nach ca. 20minütiger Einwirkungszeit alles mit Wasser wieder abspülen.

Quellen:

- <http://www.zeolithwelt.de>
- <http://www.zeitschrift.de/>
- <http://www.sauberer-himmel.de>

Bücher von Dr. Reich, Bernd Senf, Drunvalo Melchizedek